

GBF – Ganzheitlich Beurteilen und Fördern Zyklus 1

Kurzüberblick

«Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Unterricht ermutigende und aufbauende Rückmeldungen, die sie beim Kompetenzerwerb und in ihrem Lernprozess unterstützen» (Lehrplan 21).



Ziele der GBF

- Die Beurteilung dient primär der Lernförderung.
- Entwicklungsorientierte Zugänge, bzw. fachliche und überfachliche Kompetenzen werden gleichwertig beurteilt und gefördert.
- Bezugsgrößen beim Beurteilen sind die individuellen Leistungsfähigkeiten sowie die stufenbezogenen Anforderungen des Lehrplans.
- Selbstwahrnehmung und -beurteilung unterstützen die eigene Lernverantwortung und Persönlichkeitsentwicklung.

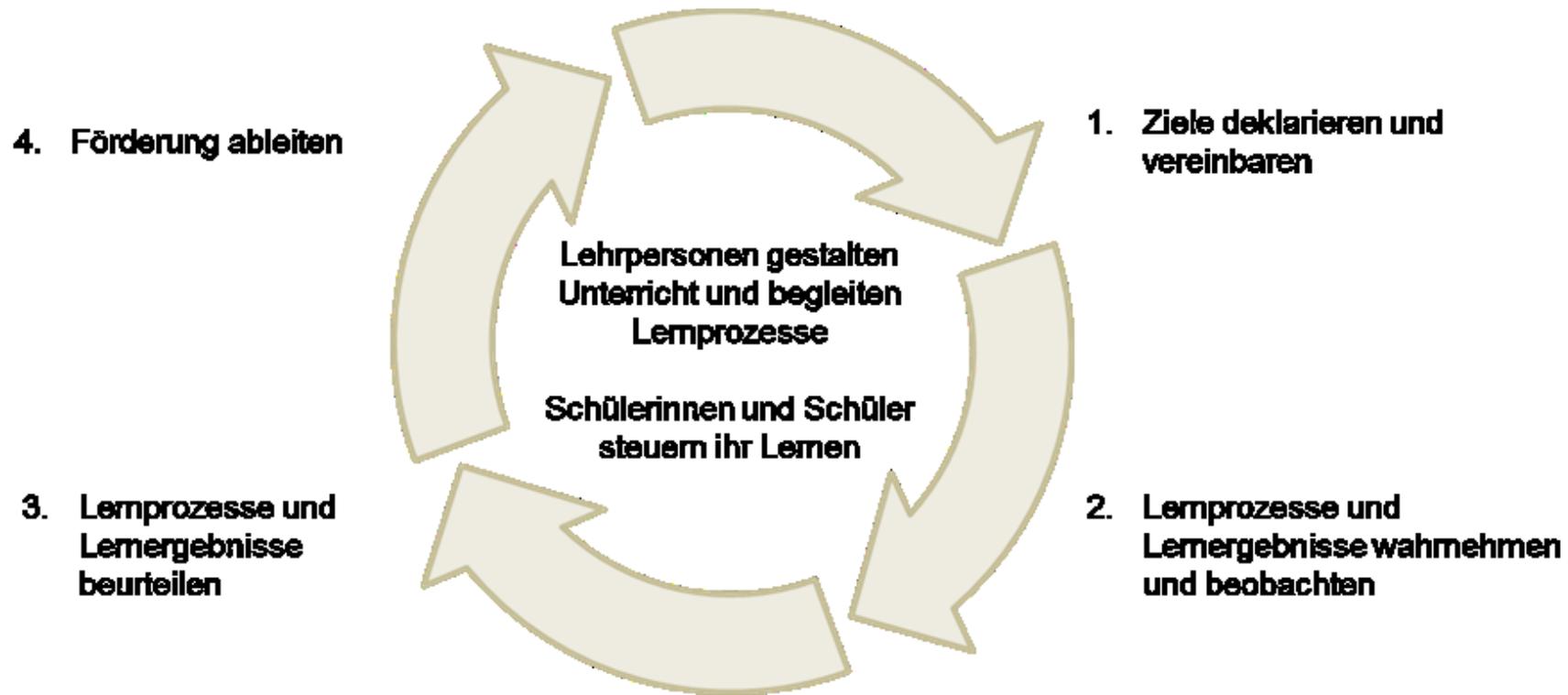
Fördern und Fordern

- Jedes Kind hat seinen individuellen Lernweg. GBF orientiert sich an den individuellen Lernressourcen und an den verbindlichen Vorgaben des Lehrplans. Fördern und Fordern folgt einem logischen Kreislauf und ist in einen offenen Dialog eingebettet.
- GBF achtet auf den Entwicklungsstand des Kindes und fördert seine Bereitschaft und Freude, sich zu entwickeln, aber auch seine eigenen Grenzen einzuschätzen.

Acht Anforderungen an die GBF

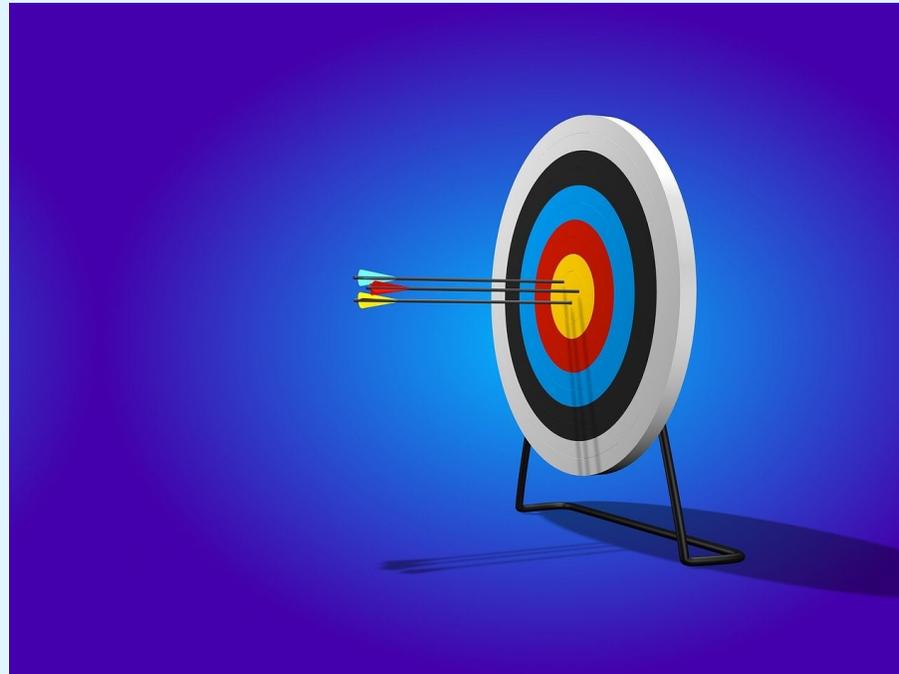
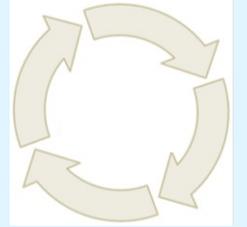
1. Beurteilung als integrierter Bestandteil des Lernprozesses
2. Gezieltes Beobachten
3. Beurteilen in Bezug auf Individualnorm & Lernzielnorm
4. Berücksichtigen von entwicklungsorientierten Zugängen, bzw. fachlichen und überfachlichen Kompetenzen
5. Dokumentieren der Selbstbeobachtung und -beurteilung
6. Verständigung über Leistungsanforderung, -entwicklung und -erreicherung
7. Förderungen vereinbaren, planen und umsetzen
8. Gemeinsames Besprechen und Entscheiden der Schullaufbahn

Förder- und Beurteilungskreislauf



Förder- und Beurteilungskreislauf

1. Ziele



Ziele deklarieren und vereinbaren

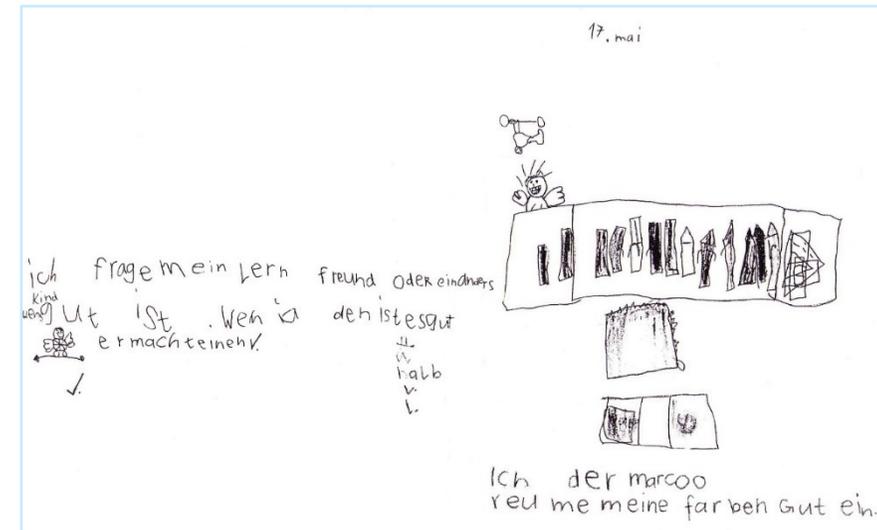
Perspektive der Lehrperson

Lehrpersonen und Lernende verständigen sich über Ziele und besprechen Indikatoren, welche die Ziele beobachtbar machen.

Die Lernziele zu ausgewählten Kompetenzbereichen werden den Lernenden verständlich gemacht.

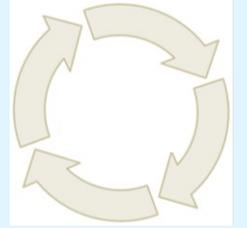
Perspektive der Lernenden

Die Lernenden schaffen einen Bezug zu den Lernzielen und setzen sich auch eigene Ziele.



Förder- und Beurteilungskreislauf

2. Wahrnehmen und Beobachten



Lernprozesse und Lernergebnisse wahrnehmen und beobachten

Perspektive der Lehrperson

Die Wahrnehmungen und Beobachtungen werden laufend in Lernpartnerschaften, Lerngruppen, Klassengesprächen und zwischen der Lehrperson und einzelnen Lernenden ausgetauscht.

Die Lehrpersonen nehmen die Lernenden in ihrem Lernprozess wahr und beobachten sie gezielt.

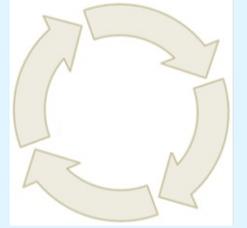
Perspektive der Lernenden

Die Lernenden nehmen sich in ihrem Lernprozess wahr und beobachten sich gezielt.



Förder- und Beurteilungskreislauf

3. Beurteilen



Lernprozesse und Lernergebnisse beurteilen

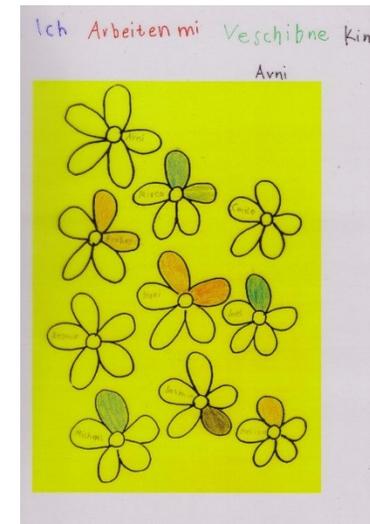
Perspektive der Lehrperson

Regelmässig tauschen Lehrpersonen und die Lernenden Beurteilungen aus. Auch untereinander geben sich die Lernenden Rückmeldungen. Eine Feedbackkultur wird aufgebaut und weiterentwickelt.

Die Lernergebnisse werden von den Lehrpersonen auf die angestrebten Lernziele sowie auf die individuelle Lernentwicklung bezogen beurteilt.

Perspektive der Lernenden

Die Lernenden beurteilen sich bezogen auf die Zielsetzungen und ihre Lernfortschritte.



Ebenen der Beurteilung



Im **Beurteilungsgespräch** vergleichen Kind, Eltern und Lehrperson ihre Beurteilung. Nächste Lernschritte werden besprochen und in einer Zielvereinbarung festgehalten. Gemeinsam wird über die Schullaufbahn entschieden.



Lernerfahrungen und Lernergebnisse werden, z.B. in einem **Portfolio**, dokumentiert. Das Kind sammelt darin ausgewählte Unterlagen, die sein Lernen anschaulich machen.



Abfolge der Beurteilungselemente

| Zeit im Schuljahr | Tätigkeit |
|-------------------------------------|--|
| Schuljahresbeginn | Ganzheitlich Beurteilen und Fördern im Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • kompetenzorientiert • kriterienorientiert |
| Bis zum Beurteilungsgespräch | Fremdbeurteilungsdokument für die entwicklungsorientierten Zugänge führen und bereitstellen. Fremdbeurteilungsdokument für die überfachlichen Kompetenzen führen und bereitstellen Lern- und Leistungsstand der fachlichen Kompetenzen in geeigneter Form festhalten und dokumentieren Arbeiten und Produkte bestimmen, die die Lernentwicklung und die Leistung veranschaulichen |
| | Beurteilungsgespräch führen |
| Beim Beurteilungsgespräch | Zeugnis GBF ausstellen |
| Bis zum Schuljahresende | Ganzheitlich Beurteilen und Fördern im Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • kompetenzorientiert • kriterienorientiert |

Zeugnis

Das Zeugnis im 1. Zyklus dokumentiert:

- den Zeitpunkt des Eintritts in die Volksschule (August oder Februar),
- die Schulform (Kindergarten, 1./2. Klasse Primarschule oder Basisstufe),
- das jährlich durchgeführte Beurteilungsgespräch mit dem Datum und der Unterschrift der Beteiligten (Lernende/r, Erziehungsberechtigte, Klassenlehrperson),
- die gemeinsam getroffenen Schullaufbahnentscheide (einen längeren oder nochmaligen Besuch der Klasse, den Wechsel vom Kindergarten in die 1. Klasse oder den Wechsel von der Basisstufe in die 3. Klasse),
- allfällige Entscheide der Schulleitung zur Schullaufbahn.

KANTON
LUZERN

Ganzheitlich Beurteilen und Fördern Kindergarten

Name **Elsbeth Amsel**
Schulort Luzern Schuljahr 2023/24
Schulhaus Schulhaus Sonnenweid

Beurteilungsgespräch
Anlässlich des Beurteilungsgesprächs haben die Erziehungsberechtigten, die Lernende und die Klassenlehrperson die Informationen zum aktuellen Lern- und Entwicklungsstand des Kindes gegenseitig ausgetauscht. Als Grundlage dienen das Fremdbeurteilungsdocument der Klassenlehrperson, das Lernportfolio sowie die Beobachtungen der Erziehungsberechtigten.

Schullaufbahn
Die Lernende, die Erziehungsberechtigten und die Klassenlehrperson sind sich über die Fortsetzung der Schullaufbahn

einig geworden.
 nicht einig geworden. Der Entscheid liegt bei der Schulleitung.

Elsbeth Amsel besucht
ab Schuljahr _____ den/die _____

Administrative Bemerkungen
Keine

Datum des Beurteilungsgesprächs _____
Lernende/r _____
Erziehungsberechtigte _____
Klassenlehrperson _____
Petra Süess

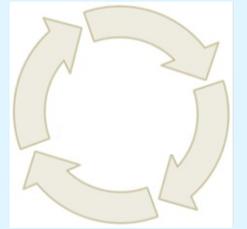
Schullaufbahnentscheid

Grundlagen für die Schullaufbahnentscheide sind:

- die neun entwicklungsorientierten Zugänge beim Wechsel vom Kindergarten in die 1. Klasse,
- der definierte Grundanspruch in den fachlichen Kompetenzen des 1. Zyklus beim Wechsel von der 2. Klasse oder von der Basisstufe in die 3. Klasse,
- die Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes.

Förder- und Beurteilungskreislauf

4. Fördern



Förderung ableiten

Perspektive der Lehrperson

Lehrpersonen beraten und unterstützen die Lernenden bei der Planung und Umsetzung ihrer Förderabsichten. Die Lernenden leiten aus ihren Erfahrungen Förderideen für Mitschülerinnen und Mitschüler ab. Die Lernenden lernen von- und miteinander.

Aus den Beobachtungen und Beurteilungen leiten Lehrpersonen individuelle Förderungen ab. Ziele werden etappiert oder erweitert.

Perspektive der Lernenden

Aus den Beurteilungen setzen sich die Lernenden Ziele für ihre individuelle Weiterarbeit.



GBF unterstützt das Kind, ein mündiger,
selbstkritischer Mensch zu werden.
Kind, Eltern und Lehrpersonen handeln und
entscheiden partnerschaftlich während der
ganzen Primarschulzeit.



Weitere Informationen & Hinweise

[Beurteilen Regelschule - Kanton Luzern](#)